

Inhaltsverzeichnis

PFLEGEPÄDAGOGIK

261 Theaterpädagogik – Ein Weg zu kompetenten Pflegenden

Doris Eberhardt

Der vorliegende Artikel möchte eine neue Lernform in die pflegedidaktische Diskussion einbringen, deren Bildungsmöglichkeiten vorwiegend im sozialen, kommunikativen und persönlichkeitsbezogenen Bereich liegen: die Theaterpädagogik.

271 Mediengestützte problemorientierte Lerneinheiten für die Pflegeausbildung

Manuela Bergjan

Mit dem Projekt „Virtuelle Medienwerkstatt – Meducare“ wird beabsichtigt, durch die Erstellung von digitalisierten fallgestützten Medienbausteinen die Integration des problemorientiertem Lernens in die Ausbildungspraxis zu fördern.

276 Der Lernbereich Training & Transfer – Antworten auf die Transferproblematik durch den 3. Lernort in der Ausbildung dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann HF

Philipp Meyer-Hänel, Rocco Umbescheidt

Wir beschreiben aus der Schul- und Praxisperspektive den Lernbereich Training & Transfer (3. Lernort nachfolgend LTT genannt). Dabei stellen wir didaktischen Konzeptionen und Anforderungen an Institution und Lehrpersonen vor, sowie daraus resultierende Gewinne für Patienten, Studierende und die Institutionen.

287 Webbasierte Qualifikation von Führungskräften – ein Ausweg aus der Qualifizierungsfalle

Prof. Dr. Roland Trill

Die Anforderungen an Mitarbeiter steigen, während die Möglichkeiten diesen gerecht zu werden tendenziell zurückgehen. Dies wird im Rahmen dieses Beitrages als das „Qualifikationsdilemma“ bezeichnet.

292 Europäisches Projekt zur Förderung von Ausbildung und der Anerkennung von Pflegeberufen

Michael Schulz

Eine verbesserte Mobilität von Arbeitskräften innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten gilt als eine effektive Maßnahme um den Mangel bzw. den Überschuss an qualifizierten Pflegenden in den jeweiligen Mitgliedsstaaten auszugleichen.

MANAGEMENT

298 Natürlich brauchen wir Kommunikation, aber müssen wir darüber sprechen? Kommunikation im Pflege-Case-Management

Martina Hasseler

Kommunikation ist eine wesentliche Grundlage in professioneller Pflege. Jedoch fehlen systematisch erarbeitete kommunikationstheoretische Grundlagen beziehungsweise curriculare Inhalte in Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pflege.

PFLEGEINFORMATIK

306 Von APLE zu apenio. Wissenschaftlich entwickelte Typologie ist Basis der Pflegeplanungs- und -dokumentationssoftware apenio

Karen Güttler, Prof. Dr. Stefan Görres

Durch zwei geförderte Projekte sowie einem von der Pflegepraxis engagiert durchgeführten Test, konnte eine vom Institut für angewandte Pflegeforschung (iap) der Universität Bremen entwickelte Typologie zur Pflegeprozesserfassung und -dokumentation erfolgreich in die Pflegepraxis eingeführt werden.



PflegeManagement Ausgabe 2/1993

„Effektive Arbeit in der Pflege heißt nicht, schneller und mehr in kürzerer Zeit zu arbeiten, sondern heißt pflegen!“, schrieb Eva Lindecke 1993 zur damals bereits aktuellen Diskussion um den Personalmangel in der Pflege, einem Thema, das nach wie vor (und unter den aktuellen Vorzeichen besonders) aktuell ist.

Lesen Sie den Volltext von 1993 unter www.printernet.info/506.pdf